

Stolpen Freitag, 10.01.2014

Der Schülerflüsterer

Als Kompetenzentwickler macht Dirk Peter Schulverweigerern in Stolpen wieder Lust aufs Pauken. Das schafft er aber nicht allein.

Von Katarina Lange

Der Schulalltag kann brutal sein. Besonders für Außenseiter. Es wird gemobbt und auch mal gedroht. Gerade in Zeiten von sozialen Netzwerken wie Facebook. Einer, der sich damit auskennt, ist Dirk Peter. Der 35-Jährige arbeitet seit Anfang des Schuljahres in Stolpen. Er ist für das ASB-Mehrgenerationenhaus Neustadt tätig und betreut als sogenannter

Kompetenzentwickler die Ludwig-Renn-Oberschule Stolpen. Hinter dem sperrigen Begriff steckt eine Vielzahl von Aufgaben. Dirk Peter fördert Schlüsselkompetenzen bei den Schülern, er motiviert sie zum Lernen und bereitet die Jugendlichen auf die Zeit nach dem Abschluss vor. Er sorgt dafür, dass Streit unter Schülern geschlichtet wird und dass Schulverweigerer wieder Lust aufs Pauken

bekommen. „Mobbing im Internet ist dabei eine meiner Baustellen“, erklärt der Dresdner. Für die Jugendlichen sei es ein schnelles Mittel zum Zweck. „Sie tun es, weil es funktioniert“, sagt er. Obwohl sie die Tragweite nicht kennen. Dirk Peter hält sie den Schülern vor Augen. „Von heute auf morgen funktioniert das aber meist nicht. Es ist ein langer Prozess“, sagt er.



Brille, Jeans und sportliche Jacke: Dirk Peter will Jugendlichen an der Ludwig-Renn-Oberschule in Stolpen auf Augenhöhe begegnen. Das gelingt dem 35-Jährigen bei seiner Arbeit. Als neuer Kompetenzentwickler motiviert er Schulverweigerer und schlichtet Streit zwischen den Jugendlichen. Foto: Dirk Zschiedrich

Auch Schulverweigerer versucht Dirk Peter, „wieder auf die Schiene zu bekommen“, wie es der studierte Soziologe und Psychologe formuliert. Jugendliche, die keinen Sinn in der Schule sehen, Stunden schwänzen oder ständig zu spät kommen. Wie er sie überzeugt, dass Schule doch wichtig ist? „Ein Patentrezept habe ich nicht. Denn jeder Fall ist anders“, sagt Dirk Peter. Er spricht mit den Jugendlichen dann zum Beispiel über ihre Wünsche und Zukunftspläne. Und versucht ihnen klar zu machen, dass Schüler die Klassenarbeit vordergründig nicht für den Lehrer schreiben, sondern für sich selbst.

„Wichtig ist, die Probleme der Schüler immer ernst zu nehmen“, betont der 35-Jährige. Sie seien für ihn keine kleinen Erwachsenen, sondern echte Persönlichkeiten in einem bestimmten Entwicklungsstatus. „Meinen Erfahrungsschatz kann ich ihnen nicht einfach überstülpen“, lehnt Dirk Peter den erhobenen Zeigefinger ab. Er möchte vielmehr zusammen mit den Schülern herausfinden, was ihnen wichtig ist.

Konflikte sind ganz normal

Dass es an Schulen regelmäßig zu Konflikten kommt, das sei ganz normal. Die Klassen seien sehr groß. Jeder Schüler anders. „Wenn sie bis zu acht Stunden am Tag zusammen sind, gibt das natürlich Zündstoff“, sagt Dirk Peter, der einen Magister-Abschluss in Friedens- und Konfliktforschung hat.

Mit Spielen und vor allem Sport will er für eine entspanntere Atmosphäre in den Klassen sorgen. In den Pausen spielt er mit den Schülern zum Beispiel Tischtennis. Dabei lernen die Kinder ganz nebenbei allgemeine Verhaltensregeln, zum Beispiel, andere nicht zu schubsen. Auch beim Softfußball könnten sich die Jugendlichen auspowern. „Wir spielen dabei nicht zu laut und entspannt, damit die Schüler nicht zu aufgekratzt zurück in den Unterricht gehen“, sagt er. Dieses Jahr will Dirk Peter zudem einen Selbstverteidigungskurs anbieten, in dem Deeskalation die größte Rolle spielt. Das sei speziell auch für Mädchen interessant. In dem Kurs sollen Szenen nachgestellt werden, die die Jugendlichen im Alltag erleben könnten. „Meine Arbeit funktioniert aber nur, wenn auch die Eltern mitziehen“, sagt Dirk Peter. Das sei vor allem bei Schulverweigerern wichtig. Zusammen mit den Eltern und dem Schüler schließt er dann konkrete Vereinbarungen. Nur wenn alle an einem Strang ziehen, hätte man Erfolg. Im Gegenzug ist er aber nicht nur für die Schüler da. Auch Eltern können sich bei ihm Rat holen.

Dirk Peter ist Mo, Di und Do von 8Uhr bis 15.30Uhr in der Stolpener Oberschule unter 0359732800 erreichbar. Mittwochs und freitags ist er nach Vereinbarung im ASB-Mehrgenerationenhaus in Neustadt.